Behebung der Behinderung für Fußgänger auf dem Ampelübergang Karlstraße über die Friedrichstraße

---

Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW

Antragsteller

Wolfhard Winkelströter, Birkenhöhe 59, 42113 Wuppertal, w.winkelstroeter@web.de
Mitglied des FUSS e.V., Fachverband Fußverkehr Deutschland, eine Interessenvertretung von Fußgängern in Deutschland, Ortsverband Wuppertal.

Rückfragen an
Wolfhard Winkelströter oder Thorsten Niebuhr Ortsverbandssprecher niebuhr.t@web.de

Mitunterzeichner
Thorsten Niebuhr

Situation:

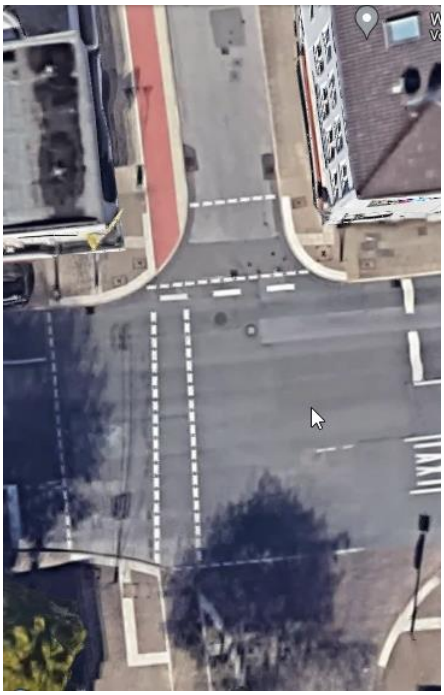
Die Straße Friedrichstraße ist nördlich der Karlstraße zu einer Radstraße umgebaut worden. Leider aber nicht direkt an der Einmündung zur Karlstraße. Einige Meter sind nur normale Fahrbahn mit Einbahnstraßenregelung und Freigabe für den Radverkehr in Gegenrichtung.



Hier würde ein Teil des Bürgersteigs zum Radweg und wird parallel mit den Fußgängern über die Ampel Karlsstraße auf einen Radweg in Friedrichstraße geleitet.



Hier noch mal ein Überblick von oben:



Radfahrende, die an der Ampel warten, blockieren dabei Zufußgehende, die die Friedrichstraße überqueren wollen. Dies trifft insbesondere auf Zufußgehende mit Kinderwagen oder Rollatoren zu. Ebenso wie Personen mit Rollstühlen. Wie zu sehen überschneiden sich Überweg und Radweg.



In der üblichen, oben gezeigten Situation blockieren die wartenden Radfahrenden den Überweg in fast vollständiger Breite. Nervöse eilige Radfahrende auch schon mal ganz. In diesem Fall müssten Zufußgendende entweder warten bis die Radfahrenden Grün bekommen. Dann aber hätten Sie selber aber schon lange Rot und der PKW- und Rad-Verkehr aus der südlichen Friedrichstraße Grün. Zufußgehende müssten also im fließenden Verkehr warten bis die Räder vollständig aus der nördlichen Friedrichstraße abgeflossen sind.

Antrag:

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die Stadtverwaltung zu beauftragen, die jetzige Situation zu überprüfen und geeignete Maßnahmen ergreifen, dass Radfahrende den Bereich des Übergangs frei lassen bis ihre Ampel auf Grün wechselt und dann erst den Bereich durchfahren.

Denkbar wäre Schild „Bei Rot hier halten“ oder ähnliches an der Stange mit Einbahnstraßen-Schild und Mülleimer.

Als kleine Zugabe, wäre ein Haltegriff denkbar, wie er in anderen Städten schon an Radampel angebracht ist, so dass der erste Radfahrende beim Warten nicht vom Rad absteigen muss.



Bildnachweis:

Ersteller des Bürgerantrags
Google-Maps
Jürgen Göttsche (Wikimedia Commons)